

Protokoll der Tagung vom 2.10.2009 (Nachmittag)

Ort: Kardinal-Hengsbach-Haus, Essen-Werden
Anwesende: Sprecher der KoordinatorInnen, Fachgruppen
Leitung: Herr Salge
Beginn: 13.45 Uhr
Ende: 14.50 Uhr
Tagesordnung: s. Einladung

TOP 4.5 Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitskreisen (vorgezogen)

- *Geschichte:*

Entwicklung von Kriterien zur Leistungsbewertung, Erarbeitung schulinterner Curricula, Zusammenstellung bereits erarbeiteter Materialien.

- *Erdkunde:*

Materialerstellung zu den Themen Europa und Globalisierung, Referat H. Koch (LRSD, BR Arnsberg)

- *Englisch St:*

Erstellung von Feedback-Bögen zur Evaluation bilingualen Unterrichts, Sichtung von Methoden zur Behandlung von Ganzschriften, Vervollständigung einer Synopse zur Anbindung sachfachvorbereitender Unterrichtsreihen an das Lehrwerk

- *Biologie:*

Erarbeitung eines Method – Guides

TOP 4.2 Aktuelle Probleme in den bilingualen Zweigen

- *Wörterbücher im mündlichen Abitur*

Es besteht Unklarheit darüber, welche Wörterbücher im mündlichen Abitur des bilingualen Sachfachs zugelassen sind. Laut Auskunft von Herrn Dr. Hillebrand, BR Münster, sei nur die Verwendung eines einsprachigen Wörterbuchs erlaubt. In der Praxis lassen viele Schulen ein einsprachiges, sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zu. Zahlreiche KollegInnen vertreten die Ansicht, dass in jedem Fall 2 Wörterbücher zuzulassen sein, da es sich bei Prüfungen im 4.Fach um Prüfungen im Sachfach und nicht in einem sprachlichen Fach handele. Ein Kollege ist der Meinung, dass aus dem selben Grund auch Wörterbücher von mehr als 120 000 Stichwörtern zuzulassen sein.

- *1 Sachfach plus zwei 3-stündige Englischkurse in Jgst. 11 (G9)*

Einzelne Schulen, die z. B. aufgrund der Einzigigkeit des bilingualen Zweiges nicht zwei Sachfächer anbieten können, bieten zwei 3-stündige Englischkurse in Jgst. 11 an.

An Schulen mit diesem organisatorischen Modell ist der zweite Englischkurs vielfach methodisch ausgerichtet. An einer Schule werden die SchülerInnen beispielsweise auf das Cambridge Certificate vorbereitet.

- *Rückläufige Schülerzahlen in den bilingualen Zweigen*

Verschieden Organisationsformen des bilingualen Zweiges kommen zur Sprache:

Nicht alle Schulen richten bei Aufnahme eigenständige bilinguale Klassen ab Jgst. 5 ein. In einigen Schulen erfolgt eine bilinguale Differenzierung erst in Klasse 7. Dabei werden 2 organisatorische Modelle genannt:

a.) Alle SchülerInnen nehmen am erweiterten Englischunterricht in Klasse 5+6 teil, die Neubildung der bilingualen Klasse/n erfolgt mit Beginn der Klasse 7, bestehende Klassenverbände werden aufgehoben.

b.) Alle SchülerInnen haben einen erweiterten Englischunterricht in der Erprobungsstufe, die bilingualen Sachfächer werden ab Klasse 7 in Kursen unterrichtet, bestehende Klassenverbände werden fortgeführt.

- *Vollversammlung*

Es hat seit längerer Zeit keine Vollversammlung stattgefunden. Die Satzung der AG sieht diese nur bei Bedarf vor.

- *Fortführung des bilingualen Zweiges in der gymnasialen Oberstufe*

Nicht alle SchülerInnen der bilingualen Zweige setzen das Profil in der Oberstufe fort. Ein Grund dafür ist z. B. der Wunsch naturwissenschaftliche Leistungskurse zu belegen.

Viele Schulen begegnen der Entwicklung durch Öffnung des Zweiges für Schülerinnen ohne bil. Schullaufbahn in der SI. Als Kriterien für die Aufnahme werden genannt: Aufenthalt im englischsprachigen Ausland (teilweise Belegung eines Sachfaches im Ausland Voraussetzung) oder Betriebspraktikum in GB oder Belegung Geschichte bilingual im Differenzierungsbereich 9/10.

Quereinsteigenden SchülerInnen wird am Ende der Schullaufbahn die Teilnahme am bilingualen Oberstufenunterricht (nicht das bilinguale Abitur) bescheinigt. Voraussetzung für die Zuerkennung des bilingualen Abiturs ist die bilinguale Schullaufbahn in beiden Sekundarstufen.

Es wird berichtet, dass Schulen auch gemischte Kurse anbieten z.B. Erdkunde für bilinguale und RegelschülerInnen.

- *Austausch Erfahrungen mit Certi Lingua*

Voraussetzungen: 2 in der Schule fortgeführte Fremdsprachen bis zum Abitur, Nachweis Englisch auf C2 Niveau nach GeR, Nachweis interkultureller Kompetenzen durch Praktikum im Ausland oder Face to Face – Projekt, Bericht in englischer Sprache nicht unter 8 Seiten. Die Pilotphase ist abgeschlossen, Schulen können sich als Certi Lingua Schule bewerben. (www.certilingua.net)

Es wird berichtet, dass der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz von Certi Lingua in der Wirtschaft stetig wachse.

TOP 4.3 Ausblick auf die nächste Tagung

Termin: 4./5. 3. 2010

Es wird vorgeschlagen für die nächste Sitzung als Referenten einzuladen:

- Prof. Hoffmann (Uni Trier, bil. Studiengang Erdkunde)
- Vertreter der IBiS (Initiative for Bilingual Studies), Uni Köln
- Dr. Thürmann, Landesinstitut Soest, zum Thema Scaffolding im Sprachunterricht

Der Sprecherrat wird die Referenten anfragen.

TOP 4.4 Bericht von den „Austauschbörsen“

entfällt

TOP 4.6 Kassenbericht: Herr Stephan

Herr Stephan weist auf den derzeitigen Kassenstand hin (6500 € nach Abzug von 1300 € für Vortragshonorare Herbsttagung 2009). Er erinnert an die Entrichtung des Jahresbeitrages (der Schulnahme ist auf der Überweisung anzugeben!) und nennt Schulen mit Zahlungsverzug. Herr Stephan gibt bekannt, dass sich die Kontoverbindung der AG geändert hat. Sie wird demnächst auf der Homepage der AG erscheinen.

TOP 4.7 Verteilung der Unterrichtsmaterialien

Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden verteilt.

TOP 4.8 Verschiedenes

Herr Salge bittet darum, Anmeldung zu den Tagungen rechtzeitig und innerhalb der gesetzten Frist vorzunehmen, da Teilnehmerzahl etc. frühzeitig verbindlich mit dem Tagungshaus abgesprochen werden müssen. Nachmeldungen sind zukünftig nicht mehr möglich.

gez. Sigrid Kastrup, St.-Antonius-Gymnasium Lüdinghausen

Lüdinghausen, den 12.10.2009